



## Mobile Geräte erfolgreich & effizient managen

Studie: So machen Sie Ihr Unternehmen fit für die mobile Zukunft – was jeder CEO wissen sollte

- 1** Die Realität: Web- und SaaS-Anwendungen überall
- 2** SaaS in den Unternehmen: Die üblichen Verdächtigen
- 3** Komplexität zeigt mit der Zahl der SaaS-Anwendungen
- 4** Grenzen verwischen durch private SaaS-Anwendungen
- 5** Anforderungen und Lösungen
- 6** Matrix42 MyWorkspace – sicher und einfach
- 7** Fazit: Direkte Mehrwerte in der täglichen IT-Praxis
- 8** Anhang: Durchführung und Demographie der Studie

# Die Studie auf einen Blick

## Executive Summary:

Die App-Landschaft in den deutschen Unternehmen verändert sich aktuell immer schneller. Der mobile Zugriff auf Daten und Anwendungen ist nicht mehr die Ausnahme sondern wird zur Regel. Dieser Fortschritt konfrontiert sowohl die IT-Profis als auch die Anwender mit neuen Problemen. Die von Matrix42 auf der CeBIT 2015 durchgeführte Studie

zeigt, dass deutlich mehr als die Hälfte der Befragten davon ausgehen, dass Anzahl der in den Firmen eingesetzten SaaS-Anwendungen noch in nächsten 12 Monaten weiter ansteigen wird: Deshalb sind Lösungen gefragt, die Anwender und IT dabei helfen, die daraus entstehende steigende Komplexität in den Griff zu bekommen.

## Mobile Realität im Griff: Sicher und ohne Chaos

Die App-Landschaft in den Unternehmen hat sich in den letzten Jahren und Monaten radikal geändert und gleichzeitig schreiten die Veränderungen in der gesamten IT extrem schnell weiter voran: Nicht nur die Endgeräte sondern auch fast alle Anwendungen sind mobil geworden, was auch beim Zugriff auf die so wichtigen Firmendaten zutrifft. Nicht zuletzt dadurch sind Web- und SaaS-Anwendungen (Software as a Service) zu einer Realität geworden, die in allen Firmen – gleich welcher Größe – täglich zum Einsatz kommt. Matrix42 wollte genau wissen, wie es bei den deutschen Unternehmen bestellt ist um die Themen SaaS und Web-Anwendungen und wie deren IT-Fachleute einen sicheren und konsistenten Zugriff auf diese wichtigen Business-Apps und die Daten gewährleisten oder auch in Zukunft planen zu ermöglichen. Deshalb hat die Firma eine Studie zu diesen Themenkomplexen bei 1019 kleinen und mittelständischen Unternehmen auf der CeBIT 2015 durchgeführt. Es war erklärtes Ziel dieser Umfrage und Studie festzustellen, wie viele und welche

Web- und SaaS-Anwendungen bei den Unternehmen schon zum Einsatz kommen und wie die Profis deren weitere Entwicklung im Kontext ihrer täglichen Arbeit im Unternehmen sehen.

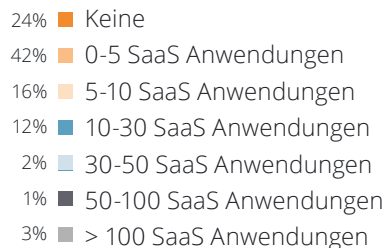
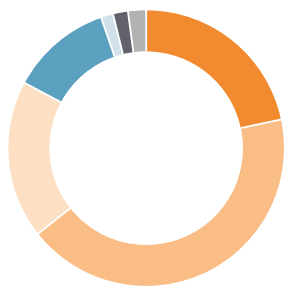
So zeigte sich dann auch, dass solche Lösungen zunächst zwar bequem und elegant erscheinen, in der täglichen Praxis dann aber doch zu einer ganzen Reihe von Problemen führen können: Für die Anwender, die mit den vielen unterschiedlichen Anmeldungen, Kennworten und unterschiedlichsten Web-Adressen kämpfen, die sie sich merken müssen, und für die Profis in den IT-Fachabteilungen, die ein Konglomerat aus Web-, SaaS- und lokalen Apps verwalten und organisieren sollen. Was gebraucht wird, ist eine einfache, sichere und dabei auch geräte-unabhängige Bereitstellung der Arbeitsumgebung der Anwender und ein Zugriff auf die Daten und diese Arbeitsumgebung, der den gleichen Kriterien standhält.

## 1 Die Realität: Web- und SaaS-Anwendungen sind überall

Was vor wenigen Jahren noch kaum vorstellbar war, ist heute nicht nur in den großen Firmen sondern auch in kleinen und mittelständischen Betrieben Realität geworden: Die Mitarbeiter sitzen nicht mehr nur an ihren Schreibtischen und nutzen die dort „fest installierten“ Endgerät in Form von PCs, sondern von vielen unterschiedlichen Geräte auf die Anwendungen und Daten der Firma zu. Nicht zuletzt

dadurch hat sich aber auch die Art der Anwendungen geändert, die in den Firmen zum Einsatz kommen. Traditionell stellten Administratoren bisher ihren Anwendern die benötigten Programme auf einem Server im eigenen Rechnerzentrum zur Verfügung, ganz gleich ob es sich dabei um die E-Mail, das CMS- oder ERP-System der Firma handelte.

## Wieviele externe SaaS-Anwendungen werden in Ihrem Unternehmen eingesetzt?



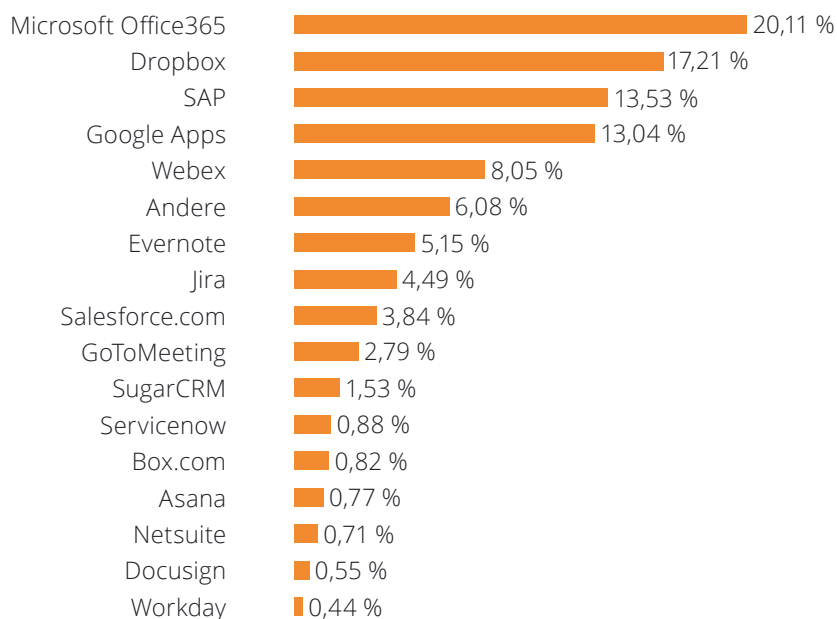
Aber gerade solche typischen Geschäftsanwendungen werden heute immer häufiger nicht mehr im eigenen Rechenzentrum gehostet, sondern von der IT als Web- oder SaaS-Anwendungen eingekauft. Hinzu kommen ebenso Anwendungen für das Mobile-Device- und IT-Service-Management oder der Einsatz von Storage-Anwendungen wie Dropbox oder Microsofts OneDrive. Auch die Welt der Office-Anwendungen bewegt sich, angeführt von Microsofts Office 365, verstärkt in diese Richtung.

So kann es dann auch nicht verwundern, dass insgesamt 58 Prozent der Teilnehmer der Umfrage auf der CeBIT angaben, dass in ihren Unternehmen bis zu zehn externe SaaS-Anwendungen zum Einsatz kommen. 12 Prozent konnten sogar bestätigen, dass bei ihnen deutlich mehr – nämlich bis zu 30 solcher modernen Anwendung aus der Cloud – in der täglichen Praxis verwendet werden.

## 2 SaaS in den Unternehmen: Die üblichen Verdächtigen

Natürlich wollten die Spezialisten von Matrix42 auch wissen, von welcher Art die SaaS-Anwendungen sind, die bei den Firmen zum Einsatz kommen. Bei der Frage nach den am häufigsten zum Einsatz kommenden Kategorien war die E-Mail ganz klarer Gewinner: 21 Prozent der Teilnehmer gaben an, dass in ihren Unternehmen eine E-Mail-Anwendung aus der Cloud zum Einsatz kommt. Zweitplatzierte waren hier Storage-Anwendungen wie Dropbox, die von mehr als 14 Prozent der Befragten als die externen SaaS-Anwendungen in ihre Firma ausgemacht wurden.

### Um welche SaaS-Anwendungen handelt es sich?



Dieses Bild verdichtete und bestätigte sich eindrucksvoll bei der anschließenden Frage nach der genauen Bezeichnung der jeweils in den Firmen und deren Netzwerken zum Einsatz kommenden SaaS-Anwendungen: Microsoft Office 365 führte hier die Liste eindeutig mit über 20 Prozent an, weshalb man wohl auch davon ausgehen darf, dass viele der befragten Anwender hier ihre E-Mail-Anwendung aus der Cloud in Form von Outlook wiederfinden. Insgesamt etwas mehr als 17 Prozent der Studienteilnehmer nannten an zweiter Stelle Dropbox als die SaaS-Anwendung in ihrer Firma – das deckt sich zwar mit den Zahlen bei der Frage nach der am häufigsten eingesetzten Kategorie von Web-Anwendungen, muss

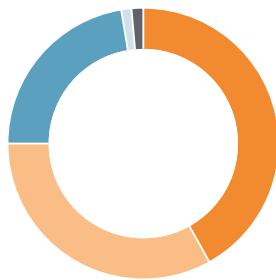
bei der allgemeinen Skepsis in Deutschland in Bezug auf Cloud-Anwendungen, die in den USA gehostet werden, doch etwas verwundern.

Keine Überraschungen finden sich auf den weiteren Rängen, hier tauchen mit SAP (mit fast 14 Prozent) sowie den Google Apps, Salesforce.com und Kommunikations-Apps wie Webex und GoToMeeting viele bekannte und weitverbreitete Geschäftsanwendungen auf. Interessant ist hierbei vor allen Dingen die Tatsache, dass auch eine Web-Anwendung wie Evernote, die auch sehr stark im privaten Umfeld zum Einsatz kommt, ihren Platz in einige deutsche Unternehmen gefunden hat.

### 3 Steigende Komplexität: „URL-Madness“ & die Verwaltung

Es scheint kaum Zweifel daran zu geben, dass die Anzahl der SaaS-Anwendungen noch in nächsten 12 Monaten weiter ansteigen wird: So gehen insgesamt 65 Prozent der auf der CeBIT befragten IT-Profis davon auch, dass die Zahl der Software aus der Wolke, die in ihrem Unternehmen zum Einsatz kommen, zunehmen wird. 23 Prozent sind sogar davon überzeugt, dass sie eine starke Zunahme dieser Art der Anwendungen in ihren Unternehmen erleben werden.

Wie glauben Sie wird sich die Anzahl der SaaS-Anwendungen in Ihrem Unternehmen in den nächsten 12 Monaten entwickeln?



Mit dieser steigenden Anzahl von SaaS- und Web-Anwendungen steigt aber grundsätzlich auch die Komplexität, mit der sowohl Anwender als auch die IT-Mannschaft in den Unternehmen konfrontiert werden: Sehen Anwender zunächst nur die Vorteile der Cloud-Anwendungen, die sie überall auf ihren mobilen und stationären Geräten nutzen können, merken sie doch recht schnell, dass ihnen damit auch

neue Probleme ins Haus stehen. So müssen sie sich viele unterschiedliche Kennwörter und Nutzerkennungen merken, wollen sie sich beim Online-CRM, -Office oder E-Mail-System anmelden und dieses nutzen. Ebenso schwierig kann es für die Nutzer werden, sich all die dafür notwendigen Web-Adressen zu merken, amerikanische Analysten bezeichnen das gerne schon mal als „URL-Madness“.

### 4 Grenzen verwischen durch private SaaS-Anwendungen

Sicher wird es auch in diesen Diskussionen immer wieder Stimmen geben, die einen kompletten Verzicht auf SaaS- und Web-Anwendungen als Lösung für diese Problematiken propagieren – aber die Matrix42-Studie zeigt, dass diese Entwicklung auch in deutschen Unternehmen nicht mehr umkehrbar ist. Die amerikanische Analysten von IDC stellten bereits in ihrem „Worldwide Software as a Service 2010 – 2014“ fest, dass SaaS-Markt fünfmal schneller wuchs als der für „On Premise“-Lösungen. Und auch die Spezialisten von Forrester untermauern diese Einschätzung, indem sie davon ausgehen, dass im Jahr 2015 in den Firmen im Durchschnitt bis zu 66 verschiedene SaaS-Anwendungen zum Einsatz kommen werden.

Werden in Ihrem Unternehmen auch private SaaS-Anwendungen für geschäftliche Zwecke genutzt? (z. B. Evernote, Google Apps, iCloud Pages, Numbers, Keynote etc.)



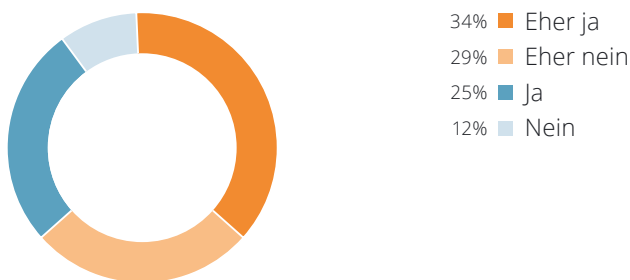
Für die IT-Fachleute kommt erschwerend hinzu, dass sie in vielen Unternehmen – wie die Studie sehr schön zeigt – auch mit einer Mischung von privaten und geschäftlichen Anwendungen konfrontiert werden, die parallel und/oder miteinander für geschäftliche Zwecke genutzt werden. Gerade auch im privaten Umfeld beliebte Productivity-Apps wie Evernote tauchen in diesem Zusammenhang häufig auf. Fast die Hälfte der befragten Studienteilnehmer bestätigt, dass sie diese Problematik auch in ihrem Unternehmen bereits vorgefunden haben.

## 5 Anforderungen und Lösungen

Im Rahmen dieser Entwicklungen müssen IT-Verantwortliche und Administratoren in den Fachabteilungen eine ganze Reihe von Anforderungen bewältigen:

- Integration dieser Apps in den eigenen Verzeichnisdienst (das ist mit Active Directory grundsätzlich möglich, aber nicht jede Firma setzt AD ein),
  - möglichst nahtlose Integration einer Single-Sign-On-Lösung für alle Nutzer,
  - Absicherung der Web- und SaaS-Apps und der Geschäftsdaten wenn neue Mitarbeiter hinzukommen
- und vor allen Dingen dann, wenn Mitarbeiter die Firma wieder verlassen,
- eine Rollen-basierte Arbeitsumgebung für die Anwender,
  - Einhalten aller Compliance-Regeln und Gesetze (Datenschutz) sowie
  - einheitliche Verwaltung der Lizenzen für die in der Firma eingesetzten SaaS- und Web-Anwendungen.

Wären Sie grundsätzlich bereit in ein zentrales Firmenportal mit Zugang zu allen SaaS-Anwendungen zu investieren, welches zusätzlich ein zentrales und sicheres User Account & Passwort Management bereitstellt?

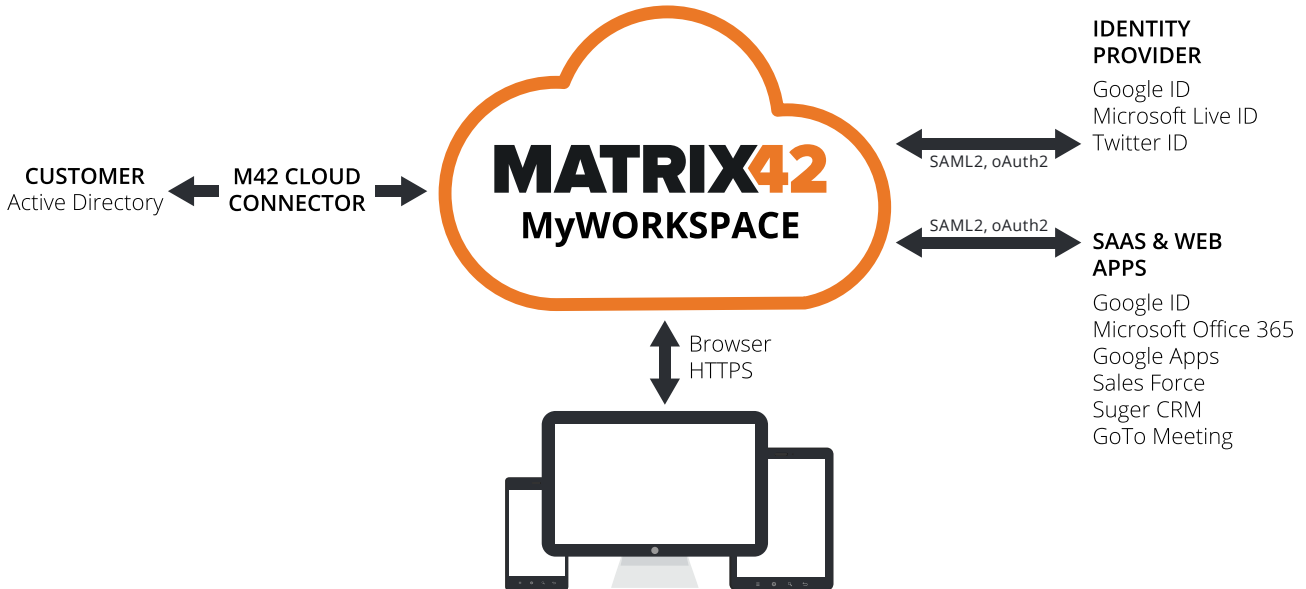


Viele dieser Anforderungen decken sich mit den Bedürfnissen, die auf der Seite der Nutzer vorhanden sind: Die Anwender möchten ebenfalls möglichst nur ein Passwort verwenden, um sich an allen Anwendungen/Web-Seiten anzumelden, würden einen zentralen Zugriffspunkt für alle Apps und Daten der „URL-Madness“ vorziehen und wissen natürlich auch die Vorteile einer personalisierten Arbeitsumgebung zu schätzen, die ihnen zu jeder Zeit, an jedem Ort mit jedem Endgerät zur Verfügung steht.

So wurden die Teilnehmer der Studie auch gefragt, ob sie bereit wären, in ein zentrales Firmenportal zu investieren, das ihnen nicht nur den Zugang zu den SaaS-Anwendungen sondern auch ein zentrales und vor allen Dingen auch sicheres Management für die Nutzerkonten und Kennwörter bieten kann. Die Antworten waren deutlich: Insgesamt 59 Prozent der Befragten standen dieser Idee grundsätzlich positiv gegenüber wobei sich ein Viertel der Befragten sogar mit einem eindeutigen „Ja“ zu diesem Vorschlag bekannten.

## 6 Matrix42 MyWorkspace – sicher und einfach

Für die IT-Administratoren gilt also: Sie müssen die Apps für ihre Anwender sicher bereitstellen, dürfen dabei aber nicht die Produktivität der Anwender bremsen, die diese durch den vermehrten Einsatz von SaaS- und Web-Anwendungen gewonnen haben. Der Active Directory Verzeichnisdienst kann schon viele Probleme lösen – wenn er denn in der Firma eingesetzt wird. Wer die aktuellen Diskussionen verfolgt, hört nicht nur Begriffe wie Passwort-Manager und Single-Sign-On, so wird immer wieder auch auf Lösungen zum Begriffe Identity- und Access-Management stoßen.



Matrix42 stellt den Firmen und damit den IT-Abteilungen mit MyWorkspace eine SaaS-Lösung zur Verfügung, die weit über die einfachen Möglichkeiten von Single-Sign-On und Passwort-Manager hinausgeht. Dabei ist MyWorkspace aber lange nicht so komplex in Einsatz und Anwendung ist, wie es heute noch viele Lösungen aus den Bereich Identity- und Access-Management sind.

Für heutige und zukünftige Arbeitsplätze, die immer mehr aus SaaS- und Web-Anwendungen bestehen werden, bietet die Software eine einfache, sichere und geräteunabhängige Bereitstellung der Arbeitsumgebungen für die Anwender, wobei die gleichen Kriterien von Einfachheit, Sicherheit und Unabhängigkeit natürlich auch für die so wichtigen Business-Daten gelten. MyWorkspace bildet dabei das verbindende Element zwischen der bewährten lokalen Datenbank des Active Directory und den SaaS-Anwendungen in Web. Kommt zudem in der Firma Azure-Active Directory aus der Cloud zum Einsatz, so kann auch dieser Verzeichnisdienst integriert werden.

## 7 Fazit: Direkte Mehrwerte in der täglichen IT-Praxis

Der Einsatz von Matrix42 MyWorkspace bringt direkte Mehrwerte sowohl für die Anwender als auch für die IT-Abteilung und hilft damit der gesamten Firma und somit auch dem Business.



### Für die IT-Mannschaft:

- Mehr Kontrolle und Sicherheit beim An- und Abmelden von Mitarbeitern bei Anwendungen
- Sehr fein granulierte Kontrolle bei Zugriffen auf den Workspace, da diese Rollen-basiert sowohl bei den Corporate Apps als auch bei den Daten und IDs überwacht werden
- Vorgaben für die Sicherheits-Compliance werden stringent durchgesetzt



### Für den Kostenverantwortlichen:

- Optimierung durch Einsatz der bereits vorhandenen Infrastruktur
- Optimierung und Kontrolle der Mobile- und Cloud/ SaaS-Lizenzen in der Firma
- Einfache Integration weiterer Anwendungen durch vorkonfigurierte Mobile- sowie Cloud- und SaaS-App möglich



### Für die Anwender:

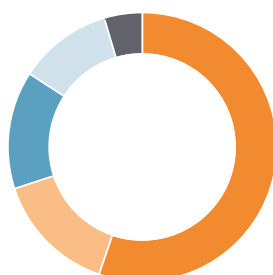
- Erhöhte Produktivität durch ein Passwort für absolute alle Apps
- Kein Suchen nach Web-Adressen mehr („URL-Madness“)
- Zugriff von jedem Gerät und von jedem Ort auf den Workspace



## 8 Anhang: Durchführung und Demographie der Studie

Die Matrix42-Studie zu den Themen Web- und SaaS-Anwendungen wurde während der CeBIT im März 2015 durchgeführt. Dabei wurden insgesamt 1019 Unternehmen befragt. 56 Prozent der befragten Unternehmen gehörten dabei zu den kleinen und mittelständischen Betrieben, die weniger als 500 Mitarbeiter beschäftigen, während 14 Prozent der befragten Firmen zwischen 1000 und 5000 Mitarbeiter beschäftigten. Die Teilnehmer dieser Studie beantworteten im Rahmen der Befragung insgesamt neun Multi-Choice- und Gewichtungsfragen aus den Bereichen Web- und SaaS-Anwendungen sowie Identity- und Access-Management.

Wie viele Mitarbeiter sind in Ihrem Unternehmen tätig?



56%	<500
14%	1.000-5.000
13%	500-1.000
13%	>10.000
4%	5.000-10.000

# Matrix42 AG

Matrix42 ist einer der Top-Anbieter von Software für das Arbeitsplatzmanagement. Unter dem Motto „Smarter Workspace“ bietet das Unternehmen zukunftsorientierte Lösungen für moderne Arbeitsumgebungen. Mehr als 3.000 Kunden – darunter BMW, Infineon und Carl Zeiss – verwalten mit den Workspace Management Lösungen von Matrix42 über 3 Millionen Arbeitsplätze weltweit.

Matrix42 ist in sieben Ländern erfolgreich aktiv – Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande, Großbritannien, Schweden und Australien. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in Frankfurt/Main. Das 1992 gegründete Unternehmen gehört seit 2008 zur Asseco Gruppe, einem der größten europäischen Software Anbieter.

Die Produkte und Lösungen der Matrix42 sind darauf ausgerichtet, moderne Arbeitsumgebungen – physische, virtuelle oder mobile Arbeitsbereiche – einfach und effizient bereit zu stellen und zu verwalten.

Matrix42 fokussiert auf Anwenderorientierung, Automatisierung und Prozessoptimierung. Mit den Lösungen des Unternehmens werden sowohl die Anforderungen moderner Mitarbeiter in Unternehmen, die ortsungebunden und mit verschiedensten Endgeräten arbeiten wollen, als auch der IT-Organisation und des Unternehmens selbst optimal erfüllt.

Matrix42 bietet seine Lösungen branchenübergreifend Organisationen an, die Wert auf ein zukunftsorientiertes und effizientes Arbeitsplatzmanagement legen. Dabei arbeitet das Unternehmen auch erfolgreich mit Partnern zusammen, die die Matrix42 Kunden vor Ort beraten und betreuen; zu den führenden Partnern zählen TAP.DE Solutions GmbH, Consulting4IT GmbH und DSP IT Service GmbH. Weitere Informationen unter

[www.matrix42.de](http://www.matrix42.de)  
[www.matrix42.ch](http://www.matrix42.ch)  
[www.matrix42.com](http://www.matrix42.com)

## Disclaimer

Diese Dokumentation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte liegen bei der Matrix42 AG. Jede andere Nutzung, insbesondere die Weitergabe an Dritte, Speicherung innerhalb eines Datensystems, Verbreitung, Bearbeitung, Vortrag, Aufführung und Vorführung sind untersagt. Dies gilt sowohl für das gesamte Dokument als auch Teile davon. Änderungen vorbehalten. Andere, an dieser Stelle nicht ausdrücklich aufgeführte, Firmen-, Marken- und Produktnamen sind Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Inhaber und unterliegen dem Markenschutz. Matrix42 ist eine registrierte Marke der Matrix42 AG.

## MATRIX42

### Hauptsitz Deutschland

Elbinger Straße 7  
60487 Frankfurt am Main  
Deutschland

Telefon: +49 6102 816-0  
Fax: +49 6102 816-100  
E-Mail: [info@matrix42.de](mailto:info@matrix42.de)

[www.matrix42.de](http://www.matrix42.de)

### Niederlassung Schweiz

Poststrasse 30  
6300 Zug  
Schweiz

Telefon: +41 41 720 42 20  
Fax: +41 41 720 42 22  
E-Mail: [info@matrix42.ch](mailto:info@matrix42.ch)


[www.matrix42.ch](http://www.matrix42.ch)

### Niederlassung UK


88 Wood St.  
London, EC 2V 7RS,  
United Kingdom

Telefon: +44 208 528-1065  
Fax: +49 6102 816-100  
E-Mail: [info\\_uk@matrix42.com](mailto:info_uk@matrix42.com)

[www.matrix42.com](http://www.matrix42.com)

 [@Matrix42de](https://twitter.com/Matrix42de)

 [facebook.com/Matrix42de](https://facebook.com/Matrix42de)

 [www.xing.de](http://www.xing.de)